

Thema			
Link zum Wahlprogramm >>	www.bz-mq.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/staeten/kommunalwahlprogramm-2009-cdu-monchengladbach.pdf	www.bz-mq.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/staeten/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	Detailliertes Wahlprogramm liegt nicht vor

Kommunalwahlprogramme 2009

Konservative Koalition

Themenkomplex 11 „Mobilität & Verkehr“

- Gegenüberstellung der relevanten Aussagen -

Stand: 15. August 2009

Thema			
Link zum Wahlprogramm >>	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/staeten/kommunalwahlprogramm-2009-cdu-moenchengladbach.pdf	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/staeten/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-moenchengladbach.pdf	Detailliertes Wahlprogramm liegt nicht vor

Fahrradabstellplätze	An wichtigen Einrichtungen sind auch für Fahrräder geeignete Abstellmöglichkeiten zu schaffen.	Schaffung ausreichender Abstellplätze für Fahrräder im Vorplatzbereich des Mönchengladbacher Hauptbahnhofes.	
Verkehrskonzept Innenstadt Rheydt		Prüfung weiterer verkehrlicher Konzepte für die Innenstadt mit der Möglichkeit der Einrichtung von Erprobungsphasen. Diese sollen die dem Innenstadtkonzept Rheydt zugrunde liegende „Schleifenlösung“ ergänzen.	
Busverkehr Friedrich-Ebert-Straße		Öffnung der Friedrich-Ebert-Straße für den Busverkehr.	
Autoverkehr Hauptstraße		Bedingte Freigabe der Hauptstraße zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Wilhelm-Strater-Straße für den Autoverkehr.	
Fahrradparkhaus Rheydt		Erweiterung und Kapazitätserhöhung des neuen, sehr gut angenommenen Fahrradparkhauses am Rheydter Hbf.	
Tempo-30-Zonen, Verkehrsberuhigung	Verkehrsberuhigung fördert die CDU überall dort, wo es sinnvoll ist.	Einrichtung von Tempo 30-Zonen vorrangig nur in Wohngebieten. Keine Umsetzung einer generellen, flächendeckenden Verkehrsberuhigung.	
Mittlerer Ring		Zügiger Bau der restlichen Abschnitte des Mittleren Rings zur Entlastung der Wohngebiete.	
Busvorrangschaltungen		Keine weitere Beeinträchtigung des Verkehrsflusses auf wichtigen Hauptverkehrsstraßen für den Individualverkehr durch die Busvorrangschaltung bei Lichtsignalanlagen (LSA). Derzeit erfolgt die Anwendung flächendeckend und rund um die Uhr. Die Busvorrangschaltung muss wieder auf die im Ratsbeschluss festgelegten Anwendungsfälle beschränkt und die LSA auf Hauptverkehrsstraßen koordiniert geschaltet werden.	
Verkehrsentwicklungsplanung	<p>Deshalb setzt sich die CDU für ein ausreichendes Angebot an Straßen und Parkmöglichkeiten ein.</p> <p>Basis für die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in unserer Stadt sollen ein Verkehrsentwicklungsplan und ein Bedarfsplan für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sein, die parallel zu den tatsächlichen Veränderungen in der Stadt laufend zu aktualisieren sind.</p> <p>Ziel muss sein, den Verkehr auf leistungsfähigen Straßen zu bündeln, Wohngebiete von Verkehr zu entlasten und ein der Nachfrage angemessenes ÖPNV-Angebot zu schaffen.</p>	Keine Einschränkung der Leistungsfähigkeit unserer Straßen im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes VEP. Schon heute erlebt Mönchengladbach zu Hauptverkehrszeiten Staus, zum Beispiel rund um den Berliner Platz, auf der Aachener Straße oder auf der Bismarckstraße. Der Verkehr muss fließen, damit unsere Stadt nicht nur für ihre Bürger, sondern auch für Einpendler als Arbeitsplatz attraktiv bleibt. Die Fehler anderer Städte in dieser Hinsicht wollen wir nicht wiederholen, sonst droht auch unter Klimaschutz-Aspekten Gefahr.	
Parkhäuser		Bessere Nutzung und Verlängerung der Öffnungszeiten der vorhandenen und besonders in Rheydt günstig liegenden Parkhäuser. Attraktive Parkmöglichkeiten in den Innenstädten sind Teil unserer Wirtschafts-	

Thema Link zum Wahlprogramm >>	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/staeten/kommunalwahlprogramm-2009-cdu-moenchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/staeten/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-moenchengladbach.pdf	 Detailliertes Wahlprogramm liegt nicht vor
		förderung.	
Kostenloses Parken		Kostenloses Parken auf den innerstädtischen Parkplätzen ab 17:00 Uhr.	
Park & Ride		Einrichtung von Park & Ride-Plätzen an Autobahnanschlüssen und Bahnhöfen, die Straßen und - finanziell - auch die Autofahrer entlasten.	
Anwohnerparken		Ausweitung des Anwohnerparkens.	
Radwegenetz	Die Verbesserung des Radwegenetzes trägt dieser Entwicklung Rechnung. Sie trägt auch dazu bei, Kindern und Jugendlichen einen sichereren Schulweg zu ermöglichen, und sie erhöht die Attraktivität des Radfahrens als Freizeitaktivität.	Erstellung eines flächendeckenden Plans von Radwegen in guter Qualität mit einer stark verbesserten Beschilderung, eines Konzeptes für den Neubau von Radwegen mit den dazugehörigen Kosten.	
Radfahrtourismus		Anbindung des Mönchengladbacher Radwegenetzes an die bereits vorhandenen touristischen Radfahrangebote am Niederrhein.	
Weitere Fahrradparkhäuser		Bau weiterer Fahrradparkhäuser am Mönchengladbacher Hbf sowie an den Bahnhöfen Wickrath, Odenkirchen und Rheindahlen.	
„Anforderungsampeln“		Wegfall der sogenannten „Anforderungsampeln“.	
„Unechte Einbahnstraßen“		Zulassung weiterer „unechter Einbahnstraßen“ für Radfahrer.	
Nahverkehrsplan	Auch mit Bussen und Bahnen müssen alle wichtigen Einrichtungen gut erreichbar sein.	Vorlage eines Nahverkehrsplans mit einem Linienplan durch ein unabhängiges Gutachterbüro. Die Leistung der NVV bei diesen Themen in den letzten Jahren reicht nicht aus.	
Nahverkehr im Wettbewerb		Prüfung der Möglichkeit, die Dienstleistung „Nahverkehr“ dem Wettbewerb zu unterwerfen und die Leistungen aususchreiben, um den ÖPNV moderner und kundenorientierter auszugestalten.	
Verkehrsinfrastruktur		Stärkung der Infrastruktur (zum Beispiel die Anbindung an den Schienen-Personenfernverkehr (ICE- oder IC-Halt), konsequente Pflege der Hauptverkehrsstraßen oder Einrichtung eines Logistikumschlagpunktes im Rahmen des Projektes „Eiserner Rhein“).	
Schienerverkehrsverbindungen	Die CDU setzt sich ebenso für die Anbindung unserer Stadt an das geplante System „Rhein-Ruhr-Express“ ein.	Schaffung leistungsfähiger Verbindungen in alle Richtungen, auch in und aus den Niederlanden.	
IC-Anschluss	Als größte Stadt am linken Niederrhein muss Mönchengladbach besser an das IC-Netz der Deutschen Bahn angeschlossen werden.	Anschluss Mönchengladbachs an das Intercity-Netz der Deutschen Bahn AG.	
HP Hochschule			

Thema Link zum Wahlprogramm >>	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/staeten/kommunalwahlprogramm-2009-cdu-moenchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/staeten/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-moenchengladbach.pdf	FWG Detailliertes Wahlprogramm liegt nicht vor
S-Bahn-Verlängerung, bessere Anbindung von Rheydt, Odenkirchen und Wickrath	Die CDU fordert weiterhin die Weiterführung der S-Bahn über Mönchengladbach-Hauptbahnhof hinaus bis Odenkirchen und Wickrath. Dabei sind die Haltepunkte „Hochschule Niederrhein“ und „Eicken“ einzurichten. Diese Maßnahme würde die ÖPNV-Nutzung für viele Menschen im südlichen und nördlichen Stadtgebiet erheblich attraktiver machen.	Verlängerung der S-Bahnstrecke zumindest bis Rheydt Hauptbahnhof – mit einem Haltepunkt im Bereich der Hochschule Niederrhein. Dies dient der innerstädtischen Verkehrsentslastung, der Verbindung und dem Zusammenwachsen der beiden Stadtzentren und der weiteren Entwicklung des Hochschulgeländes.	
S-Bahn Mönchengladbach-Duisburg			
Verkehrsanbindung Nordpark			
„Eiserner Rhein“		Keine Linienführung des sogenannten „Eisernen Rheins“ über seine historische Trasse durch Mönchengladbach. Diese Strecke wäre nur nutzbar, wenn auf der gesamten Strecke ein hoher Lärmschutz und sichere Bahnübergänge gewährleistet wären. Eine Neubaustrecke durch den Stadtteil Hardt hält die FDP für volkswirtschaftlichen Unsinn.	
L 19	Vorrangiges Ziel der CDU bleibt eine Verkehrsentslastung für die Wohngebiete im östlichen Stadtgebiet. Dazu sind alle Varianten vom Lückenschluss der Autobahn 44 bis hin zu innerstädtischen Lösungen zu prüfen.		
Verkehrssicherheit	Besonderen Schutz sollen vor allem die junge und die ältere Generation genießen. Deshalb sollte es Verkehrsberuhigungsmaßnahmen vor allem im Umfeld von Altenheimen, Schulen und anderen Einrichtungen geben, die von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen besucht werden. Die Zahl der Kinder- und Seniorenunfälle zeigt zwar eine rückläufige Tendenz, ist aber immer noch zu hoch. Deshalb setzt sich die CDU neben den Verkehrsberuhigungsmaßnahmen weiterhin für mehr Aufklärung und Information ein.		
Verkehrskonzepte	Wir wollen Geschäfte, in denen das Einkaufen Spaß macht, aber auch ein angepasstes Verkehrskonzept, das einerseits die gute Erreichbarkeit der Innenstädte sichert und andererseits darauf Rücksicht nimmt, dass Einkaufs-, Aufenthalts- und Wohnqualität dort Vorrang haben.		